

Protokoll der 46. Hauptversammlung der IGÖV Schweiz Samstag, 19. Juni 2021, 11:00-12:00

Anwesend: ca. 50 Mitglieder, gemäss separater Teilnehmendenliste

Leitung: Christoph Wydler, Präsident IGÖV Schweiz

Protokoll: Stephan Appenzeller, Leiter Geschäftsstelle IGÖV Schweiz

Grussworte

Landammann Roland Dähler begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Hauptversammlung der IGÖV Schweiz mit einem Plädoyer für den öffentlichen Verkehr. Der öV sei Teil der Lösung zur Erreichung der klimapolitischen Ziele. In seinem Kanton wurde in den letzten Jahren vieles gemacht: Durchmesserlinie St. Gallen, neue Züge, teilweise ¼-Stundentakt. Weitere Verbesserungen sind nötig. Auf der Strecke Appenzel – St. Gallen soll die Fahrzeit mit Schnellzügen auf unter 30 Minuten reduziert werden, damit der öV mit dem MIV konkurrieren kann. Sorgen bereitet ihm der Fahrgasteinbruch wegen Corona. Der Kanton AI hat beschlossen, die Abgeltungen deswegen nicht zu kürzen, aber punktuelle Überprüfungen des Angebots seien nicht ausgeschlossen. Für ihn bleibt auf jeden Fall ein CO₂-freier Verkehr die anzustrebende Vision.

1. Protokoll der 45. HV vom 29. Juni 2019

://: Das Protokoll der 45. HV vom 29. Juni 2019 wurde stillschweigend genehmigt.

://: Es wurde zur Kenntnis genommen, dass im Jahr 2020 wegen Corona keine HV stattfand.

2. Jahresberichte 2019 und 2020

Präsident Christoph Wydler nimmt Rückblick auf die letzten beiden Vereinsjahre. Geprägt waren sie von der Coronapandemie. Was wir uns nie vorstellen konnten, ist in kürzester Zeit Wirklichkeit geworden: Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr sowie ein regelrechter Einbruch bei den Fahrgastzahlen von im Jahresdurchschnitt rund 30 Prozent. Die Sorgen in der Branche sind gross, dass auch nach einer Normalisierung der Lage ein Teil der Fahrgäste nicht zurückkehren wird – aus Angst oder weil sie sich umorganisiert haben und den öV nicht bzw. weniger benötigen (zB Homeoffice). Glücklicherweise sind noch keine Bemühungen sichtbar, Corona auszunutzen und das Angebot im öV zu reduzieren. Die IGÖV bleibt aber wachsam.

Die IGÖV hat die Petition Veloverkehr mitlanciert. Es geht uns dabei nicht darum, neu an vorderster Front Veloförderung zu betreiben, sondern darauf hinzuwirken, dass trotz aller erwünschter und sinnvoller Veloförderung die grosse Mehrheit der übrigen Fahrgäste ohne Velo nicht vergessen wird. Mehr Velokapazitäten dürfen deshalb nicht zulasten des Sitzplatzangebots gehen, und das Ein- und Ausladen von Velos darf nicht dazu führen, dass die Fahrzeiten verlängert oder Umsteigverbindungen gekappt werden. Die IGÖV steht deshalb besonders der Idee von Velozusatzzügen auf stark nachgefragten Relationen an Spitzentagen sehr positiv gegenüber.

Die IGÖV hat sich stark für den Ausbau des Nachtzugsverkehrs eingesetzt, u.a. mit einem Vorstoss von alt-Nationalrat Thomas Ammann. Wir freuen uns, dass hier endlich etwas geht und das Angebot ab Dezember 2021 in Etappen wieder ausgebaut wird. Dies obwohl das CO₂-Gesetz mit der Mitfinanzierungsmöglichkeit abgelehnt wurde.

Die IGÖV unterstützt die Gründung des neuen öV-Dachverbandes Swiss Railvolution. Dieser Verband setzt sich im Hinblick auf die Bahnperspektive 2050 und die Klimaziele 2050 des Bundes dafür ein, dass der öV nicht nur in Plasterlipolitik-Manier ausgebaut, sondern mit neuen, leistungsfähigen Infrastrukturen der «grosse Wurf» angepeilt wird, der mehr Kapazität und schneller Züge ermöglicht. Im Vorstand von Swiss Railvolution vertritt Tobias Imobersteg die IGÖV Schweiz.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vernehmlassung zu Pilotprojekten im Mobility Pricing. Die IGÖV hat sich dafür eingesetzt, dass mit den Pilotprojekten eine verkehrslenkende Wirkung (MIV → öV) erreicht werden soll.

Aus eigener Erfahrung berichtet Christoph Wydler zum Thema «Gehbehinderte im öffentlichen Verkehr». Er stellt fest, dass die bestehenden Empfehlungen und Vorgaben oft nicht oder nur mangelhaft umgesetzt werden. Ebenso stellt er fest, dass sich weder Behörden noch Behindertenorganisationen um die Anliegen und Bedürfnisse der Gehbehinderten kümmern. Der Vorstand der IGÖV hat deshalb beschlossen, eine Arbeitsgruppe für dieses wichtige Thema einzusetzen. Hierfür werden noch weitere Mitstreitende gesucht.

Insgesamt blickt die IGÖV auf zwei anspruchsvolle Jahre zurück. Die Vereinsarbeit wurde mit Corona nicht einfacher. Und die Zahl der Themen, wo unser Engagement erforderlich ist, nimmt nicht ab. Im Ausblick verweist Christoph Wydler auf die Themen «öV während und nach Corona» (keine Kürzung der Mittel oder Verzögerung der Ausbauprogramme), «Rolle des öV im Hinblick auf die Klimaziele 2050 weiter und massiv stärken», Mobilitypricing zur Verbesserung des ModalSplits öV einsetzen, Tempo 30 in Städten ohne Benachteiligung von Tram und Bus sowie Ausbau bzw. Reaktivierung des internationalen Personenverkehrs, tags und nachts. Schliesslich will der Vorstand das Thema «Mitgliederwerbung» angehen, damit der Verband in ein paar Jahren wieder auf mehr und vor allem auch jüngere Mitglieder zählen kann.

Die Versammlung verdankt den Überblick und das Engagements des Präsidenten sowie des Vorstands mit einem kräftigen Applaus.

://: Die Jahresberichte 2019 und 2020 wurden stillschweigend genehmigt.

3. Jahresrechnungen 2019 und 2020

Hugo Fessler erläutert die Jahresrechnungen 2019 und 2020. Im 2019 ergab sich ein kleiner Gewinn von 317.80 Franken. Der etwas grössere Gewinn im 2020 von 1'749.00 Franken resultierte vor allem aus der coronabedingten Absage der Hauptversammlung (niedrigere Ausgaben). Das Eigenkapital des Vereins erhöhte sich bis Ende 2020 auf 36'141.45 Franken.

://: Die Jahresrechnungen 2019 und 2020 wurden einstimmig genehmigt.

4. Revisionsberichte und Entlastung des Vorstands

://: Die Revisionsberichte wurden einstimmig genehmigt.

://: Der Vorstand wurde einstimmig entlastet

5. Wahlen

Per Akklamation wurden in den Vorstand gewählt:

- Matthias Gfeller (Sektion Zürich, Nachfolge Peter Anderegg)
- Ueli Müller (Sektion Bern, Nachfolge Simon Bischof)
- Martin Trippel (Sektion Genf, Nachfolge Pierre Hofmann, bisher Geschäftsstelle)

Der Vorstand setzt sich für den Rest der Amtsperiode 2019-2023 damit wie folgt zusammen:

- Christoph Wydler (Präsident, Sektion NWCH, bisher)
- Hans Meiner (Vizepräsident, Sektion Bern, bisher)
- Hugo Fessler (Kassier, Sektion Zentralschweiz, bisher)
- Jean-Pierre Baebi (Zentralschweiz, bisher)
- Tobias Imobersteg (Sektion Waadt, bisher)
- Daniela Lehmann (SEV, bisher)
- Jost Rüegg (Sektion Ostschweiz, bisher)
- Matthias Gfeller (Sektion Zürich, neu)
- Ueli Müller (Sektion Bern, neu)
- Martin Trippel (Sektion Genf, neu)

Per Akklamation wurden als Rechnungsrevisoren gewählt:

- Stephan Wehrli
- Jörg Vitelli

6. Mitgliederbeiträge

://: Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei 25 Franken für Einzelmitglieder und 40 Franken für Kollektivmitglieder.

7. Resolution

Präsident Christoph Wydler stellt die Resolution (Entwurf) «Zugang zum öV für alle» vor. Auslöser sind die Absichten verschiedener Transportunternehmen, bei Billettautomaten aus Spargründen mehr und mehr auf die Bargeldannahme zu verzichten und nur noch digitale Zahlungsmittel zu akzeptieren. Das mag für einen grossen Teil der öV-Benutzer:innen im Trend eine gute Lösung sein, schliesst gleichzeitig aber wichtige Gruppen aus – z.B. Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter, Senior:innen oder Menschen, die aus anderen Gründen über keine Kreditkarte und andere digitale Zahlungsmittel verfügen (können).

Damit der einfache Zugang zum öV für alle Bevölkerungsschichten gewährleistet bleibt, verlangt die IGÖV in der Resolution von den öffentlichen Transportunternehmen, dass in jeder Ortschaft mindestens eine - während der ganzen Betriebszeit des öffentlichen Verkehrs zugängliche - Möglichkeit zum Fahrkartenkauf mit Bargeldzahlung angeboten wird. In grösseren Ortschaften und Städten sind solche Möglichkeiten an allen gut frequentierten Haltstellen anzubieten.

In der Diskussion wurde die Resolution begrüsst und unterstützt – zugleich davor gewarnt, dass die IGÖV als «Digitalisierungsverhindererin» wahrgenommen werden könnte. Dies ist aber nicht unsere Absicht. Die Resolution wird aufgrund der geführten Diskussion in diesem Punkt noch überarbeitet. Die definitive Verabschiedung wurde an das Präsidium (Christoph Wydler / Hans Meiner) delegiert.

://: Die Resolution wird mit diesen Anpassungen mit grossem Mehr gegen 7 Stimmen genehmigt.

8. Varia

Jost Rüegg verdankt und würdigt die Arbeit des langjährigen Sekretärs der IGÖV Ostschweiz, Heinz Surber. Nachfolger wird Felix Gemperle.

Vizepräsident Hans Meiner informiert über das Kursbuch 2021/2022 und die dabei geplanten Verbesserungen. Im Gegensatz zur letztjährigen Ausgabe wird das Format A5 möglich sein. Aufgrund des Umfangs und der neuen Darstellungsweise wird das Kursbuch in zwei Bände aufgeteilt. Viele Verbesserungen wurden realisiert, ohne aber die grundsätzlichen Mängel der neuen Darstellungsform beheben zu können. Serge Jacobi bedauert, dass das Kursbuch massiv an Nützlichkeit verloren hat. Die IGÖV ist hier leider machtlos.

Christoph Wydler dankt allen Anwesenden für die Teilnahme. Die nächste HV findet voraussichtlich im Juni 2022 in Genf statt. Nähere Informationen folgen wie immer zu gegebener Zeit. Er übergibt das Wort damit an Felix Gemperle für das verkehrspolitische Podium und schliesst die 46. Hauptversammlung der IGÖV Schweiz.

Verkehrspolitisches Podium

Im Anschluss an die HV führte die IGÖV Ostschweiz ein verkehrspolitisches Podium «Perspektiven im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr für St. Gallen und die Ostschweiz» durch. Als Referenten und Podiumsteilnehmende wirkten mit:

- Thomas Baumgartner, Direktor Appenzeller Bahnen
- Roland Dähler, Landammann AI
- Beat Tinner, Regierungsrat St. Gallen, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartement

Moderiert wurde das spannende Podium von Felix Gemperle, Vizepräsident IGöV Ostschweiz.

Für das Protokoll

Stephan Appenzeller, 26. Januar 2022